



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2807

Nominierte Studienrichtung: 066/834 Studienrichtung Masterstudium Molekulare Biologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 09.07.2019 **Aufenthaltsende:** 17.01.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.400,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.400,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.000,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 225,00
Visakosten:	€ 350,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 13.000,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerungsID: 2807

Nominierte Studienrichtung: 066/834 Studienrichtung Masterstudium Molekulare Biologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Vor dem Aufenthalt

Nach der Zusage der Uni Wien fängt die wirkliche Vorbereitung und Arbeit erst an. Man muss das Visum beantragen, Versicherungen abschließen, einen Study Plan erstellen, die Anrechnung der Fächer bestätigen lassen, Flug buchen und eventuell eine Unterkunft suchen. Nachdem man die Nominierung der Uni Wien erhalten hat muss man sich zunächst an der Uni Melbourne einschreiben. Dazu braucht man diverse Unterlagen, unter anderem einen Study Plan, in dem man die gewünschten Fächer angibt. Hier ist es ratsam mehr anzugeben, als man im Endeffekt machen will, da die Anmeldung zu manchen Fächern nicht immer möglich ist bzw. nicht bestätigt wird. Nach dem Einschreiben muss man auf die Bestätigung der Uni Melbourne warten. Das dauert meist mehrere Monate und variiert von Person zu Person. Bei mir dauerte es bis Mai. Während man wartet ist es ratsam schon nach Flügen zu suchen und diese auch zu buchen, da sie Anfang März viel billiger sind als im Mai. Für den ganzen Prozess bekommt man zum Glück detaillierte Anleitungen der Uni Wien und Uni Melbourne per mail zugesandt, also keine Panik. Hat man dann einmal die Confirmation of Enrollment von Melbourne fehlt nun die Versicherung. Diese Versicherung (OSHC) ist verpflichtend für alle Austauschstudenten und kann ganz einfach beim Anmelden an der Uni Melbourne mit gekauft werden. Hat man die Versicherung bestätigt bekommen, kann man ein Visum beantragen. Dieser Antrag ist ziemlich aufwändig. Nach Eingang der Zahlung und dem korrekten Ausfüllen kann es wenige Minuten bis mehrere Wochen dauern bis man eine Bestätigung für das Visum erhält. Das Visum für Australien hält dann im Normalfall bis Ende Jänner. Will man während oder nach dem Semester auch ins Ausland reisen, so empfiehlt es sich eine zusätzliche Reiseversicherung abzuschließen bevor man Europa verlässt. Zusätzlich zu den Organisationen mit Flug, Visum etc. muss man sich auch noch die Bestätigung der Anrechnung für die Fächer während des Auslandssemesters einholen. Dafür würde ich empfehlen sich so viele Fächer wie möglich bestätigen zu lassen und die Wahlfach-ECTS für den Auslandsaufenthalt zu nutzen.



Die Gastuniversität

Wie man schnell mitbekommt, sobald man vor Ort ist, ist die University of Melbourne die beste Uni Australiens. Das spiegelt sich auch in dem Niveau der Lehrbereiche wider. Doch auch der Campus an sich hat einiges zu bieten mit Sportstätten, Fitnessstudio, Cafés, diversen Bibliotheken (mit Möglichkeit zum Povernap) und hoch modernen Ausstattungen. Der Campus der Uni ist auf einen relativ kleinen Bereich der Stadt beschränkt. Sollte man sich anfangs schwer tun das richtige Gebäude zu finden gibt es die App der Uni Melb oder die App „Lost on Campus“.

Das Semester 2 an der Uni Melbourne beginnt bereits Ende Juli und dauert bis Ende November (abhängig von den persönlichen Prüfungsterminen). Allgemein kann man sagen, dass die University of Melbourne sehr um ihre Studenten bemüht ist und viel ermöglicht, auch außerhalb des Uni-Lebens. Zum Beispiel gibt es täglich gratis Frühstück und jeden Dienstag eine Live Band am Campus. Außerdem gibt es regelmäßig gratis BBQs mit guten vegetarischen/vegane Optionen (aber nicht zu viel erwarten, denn BBQ an der UniMelb bedeutet Würstchen, vegetarische oder vegane Pattys mit Toastbrot), als auch andere Veranstaltungen, bei denen man nach etwas Wartezeit ein gratis Goodie-bag und Essen bekommt. Zudem hat die Uni ein sehr gutes Health Care Angebot, das jederzeit in Anspruch genommen werden kann. Außerdem gibt es sehr viele Clubs und Societies, bei deren Veranstaltungen man sehr schnell neue Freunde findet (z.B. MUSEX – Club für Exchange Studenten; UniMelb Surfriders – Club, der Surfcamps und Partys veranstaltet, die sich sehr gut dazu eignen Leute kennenzulernen; Coffee Appreciation for Enthusiasts – Club bei dem man wöchentlich einen gratis Kaffee/Tee/Kakao/Chai Latte bekommt).

Kurse und Prüfungen

Die Kurse an der Uni Melbourne haben ein anderes System, als die Kurse in Wien. Die Fächer bestehen stets aus Vorlesungen und Tutorien/Labors/ähnlichem, wobei diese meist in Kleingruppen stattfinden. Bereits während des Semesters hat man regelmäßige Abgaben (Essay, Quiz etc.), die einen Teil der Note ausmachen. Meist (nicht immer) gibt es am Ende des Semesters eine Abschlussprüfung, die aber nicht 100% der Note ausmacht. Die Abschlussprüfungen finden in einem extra Gebäude statt mit tausenden anderen Studenten, die an unterschiedlichen Prüfungen sitzen. Es ist ein sehr geregeltes System mit genauen Vorschriften, also lieber die Bedingungen, den Ort und die Sitznummer etc. vor der Prüfung genau nachlesen, als dann kurz vorher Panik zu bekommen. Da das Uni System in Melbourne doch sehr stark von dem in Wien abweicht möchte ich noch anmerken, dass ihr euch keine Sorgen machen müsst sollte eine Abgabe einmal nicht die erwartete Note hervorbringen. Das ist absolut normal und schließlich ist es die beste Uni Australiens, die ihrem Ruf gerecht werden muss.

Ich persönlich habe drei Kurse besucht, was zeittechnisch sehr angenehm war. Jeder dieser Kurse ist 7.5 ECTS wert, was auch dementsprechend aufwändig ist. Das Fach „The Integrated Brain“, welches mein Lieblingsfach war, hat mich sehr begeistert durch einerseits den Inhalt, als auch die Art der Vortragenden. Während des Semesters musste man ein Short Answer Question Sheet abgeben und ein Peer Review schreiben. Anfang November gab es dann eine Prüfung, die aus Single Choice Fragen und Short Answer Questions bestand. Außerdem habe ich noch „Health Illness and Society“ absolviert, wobei es in diesem Fach keine Prüfung gab, sondern vier Essays zu schreiben waren. Mein drittes Fach war „Advanced Molecular Biology Techniques“. Hier gab es vier Laboreinheiten, für die man jeweils ein Protokoll abgeben musste. Am Ende des Semesters gab es eine Prüfung, die aus Single Choice Fragen, als auch offenen Fragen bestand.

Unterkunft

Allgemein kann man sagen, dass es billiger ist sich eine Privatunterkunft zu suchen, als in einem



Studentenwohnheim zu leben. Die Suche nach einer privaten Unterkunft ist allerdings schwieriger. Ich habe die ersten zwei Wochen nach meiner Ankunft Anfang Juli in einem Hostel gewohnt (Hub Hostel, sehr zu empfehlen). Danach bin ich in ein shared House mit 11 Mitbewohnern in North Melbourne gezogen. Auch wenn die Suche nach der passenden Unterkunft oft zermürbend war, bin ich wirklich froh es so gemacht zu haben! Vor allem die erste Zeit im Hostel hat mir dabei geholfen nette Leute zu finden, die mich dann auch durch das weitere Semester begleitet haben. Auch die Erfahrung in einem shared house mit so vielen tollen Leuten zusammen zu wohnen möchte ich nicht missen. Außerdem würde ich sehr empfehlen sich die Unterkunft persönlich anzuschauen, bevor man dort einzieht. Für die Suche nach dem passenden Zimmer kann ich Gumtree, Flatmatefinders oder Flatmates empfehlen. Zum Wohnen würde ich die Bezirke North Melbourne, Parkville, Fitzroy, Carlton oder Brunswick empfehlen, wobei Fitzroy, Carlton und Brunswick sehr junge und alternative Bezirke sind, in denen auch die meisten Studentenbars und Cafés gelegen sind.

Leben

Die Kosten für Lebensmittel und Alkohol sind etwas teurer als hier in Österreich, allerdings ist der Queen Victoria Market eine sehr gute Anlaufstelle, wenn es um Obst und Gemüse geht, besonders wenn man kurz vor Schluss hin geht. Ansonsten ist Aldi der günstigste Supermarkt. Um beim Kauf von Alkohol zu sparen, kaufen sehr viele Studenten „Goon“. Das ist ein Wein im Karton, der dem Preis entsprechend schmeckt (geliebt und gehasst zugleich). Zum Kauf von Alkohol oder um in eine Bar zu gelangen braucht man fast immer seinen Reisepass. Außerdem ist das Konsumieren von Alkohol im öffentlichen Raum generell verboten.

Um einfacher zahlen zu können habe ich ein Bankkonto bei der Commonwealth Bank eröffnet, was gratis für Studenten ist. Um Geld zu überweisen eignet sich Transferwise sehr gut. Um in Australien auch telefonieren zu können habe ich mir gleich zu Beginn eine Sim-Karte von Aldi besorgt, was mein Leben sehr erleichtert hat.

Das öffentliche Verkehrsnetz in Melbourne ist zwar das beste in Australien, allerdings nicht vergleichbar mit dem in Wien. Zum Glück gibt es auf fast jeder Straße Radwege und man ist mit dem Rad auch meist schneller am Ziel, als mit den Öffis. Für längere Strecken oder falls man es eilig hat bietet sich Uber oder DiDi an.

Das Wetter ist allgemein sehr wechselhaft (hatten an einem Tag einen Sprung von 40°C auf unter 20°C innerhalb weniger Stunden) und im Winter (Juli-September) kann es schon mal sehr kalt werden, also packt euch auch Gewand für Temperaturen unter 10°C ein.

Leute und Kultur

Sehr viele Studenten an der Uni Melbourne stammen aus dem Ausland, besonders aus dem asiatischen Raum. Das spiegelt sich in der ganzen Stadt wider. Es gibt sehr viele (sehr gute) asiatische Restaurants. Durch diverse dafür ausgelegte Willkommens-Veranstaltungen kommt man auch sehr viel mit anderen Austauschstudenten aus der ganzen Welt in Kontakt. Dennoch ist es natürlich auch möglich Australier kennenzulernen! Allgemein kann man sagen, dass die Leute in Australien sehr herzlich sind und man sich sehr schnell wohlfühlt. Die Atmosphäre ist meist sehr entspannt und informeller als man es aus Österreich gewohnt ist.

Reisen

Auch, wenn man während des Semesters viel zu tun hat, findet sich dennoch Zeit zum Reisen. Zum Beispiel gibt es während des Semesters eine Mid-Term Break (eine Woche). Da das Semester auch schon im November vorbei ist,



hat man auch danach noch genug Zeit Australien (und/oder andere Länder) zu bereisen. Ich persönlich fand die Westküste Australiens am Schönsten, da sie weniger touristisch und naturbelassener ist. Auch Neuseeland kann ich nur empfehlen!

Um besser reisen zu können ist es sehr empfehlenswert sich einen internationalen Führerschein zuzulegen (gibt es z.B. beim ÖAMTC). Außerdem sollte man wissen, dass beim Mieten eines Autos häufig Zusatzkosten aufkommen, wenn man unter 25 ist. Auch vermieten viele Firmen Autos erst ab 21.

Fazit

Das Austauschsemester war für mich eine atemberaubende Zeit, wenn nicht die bisher beste Zeit meines Lebens. Auch wenn ich anfangs Zweifel und Ängste hatte waren diese schnell vergessen, sobald ich die ersten Tage hinter mir hatte. Dieses Semester hat mich nicht nur akademisch weitergebracht, viel mehr auch persönlich. Man lernt mit vorher nie da gewesenen Situationen umzugehen und verschiedene Kulturen aus aller Welt kennen. Abschließend kann ich nur sagen: traut euch, ihr werdet es nicht bereuen (und keine Angst man hat genug Zeit dort auch das Leben zu genießen)! 😊